Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf und teilt mit, dass der Samtgemeindeausschuss in der Sitzung vor der heutigen Ratssitzung empfohlen hat, die Angelegenheit zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen zu verweisen.

Gruppenvorsitzender Krusche stellt im Namen der Gruppe SPD/Bürgerliste Alfhausen den dringlichen Antrag, dass der Samtgemeinderat alsbald folgenden Beschluss fassen möge:

„Für die inhabergeführten Gastronomiebetriebe in der Samtgemeinde Bersenbrück ist ein Hilfsprogramm für die Corona-Pandemie in Höhe von 100.000 Euro kurzfristig zur Verfügung zu stellen. Die Auszahlung soll schnell und unbürokratisch auf Antrag bei der Wirtschaftsförderung erfolgen und nach der Größenordnung der Betriebe gestaffelt werden. Die Samtgemeindeverwaltung möge die genauen Kriterien erarbeiten. Der Landkreis Osnabrück und die Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde werden gebeten, den Unterstützungsfonds auf andere Branchen von Betrieben auszuweiten und mit eigenen Mitteln aufzustocken."

Sollte der Beschluss im Samtgemeinderat heute nicht gefasst werden, bittet Gruppenvorsitzender Krusche darum, dass die Angelegenheit zeitnah zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen verwiesen wird. Zur Sitzung des Fachausschusses sollten die von der Verwaltung erarbeiteten Kriterien vorgelegt werden, um baldmöglichst einen Beschluss herbeizuführen.

Ratsherr Uphoff ist der Meinung, dass die Angelegenheit im Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen beraten werden sollte, da es auch noch andere Aspekte gibt, die man berücksichtigen müsste. Von Seiten der Verwaltung wird mitgeteilt, dass es in der Samtgemeinde Bersenbrück über 100 Gastronomiebetriebe gibt. Wenn für das Hilfsprogramm 100.000 Euro zur Verfügung gestellt werden, würde jeder Betrieb lediglich ca. 1.000 Euro bekommen. Er weist darauf hin, dass es sich bei den Gastronomiebetrieben nicht um die einzige Branche handelt, die von der Corona-Pandemie betroffen ist. Andere Branchen sind noch härter getroffen, wie z.B. die Freizeiteinrichtungen beim Alfsee (Bullermeck, Irrgarten, Kartbahn) oder die Schausteller. Es gibt eine Vielzahl von Betrieben. In diesem Zusammenhang erwähnt er auch, dass dem Haushalt der Samtgemeinde Bersenbrück aufgrund der Corona-Pandemie Steuereinnahmen fehlen werden.

Erster Samtgemeinderat Güttler berichtet, dass sich der Corona-Krisenstab der Verwaltung eingehend mit dem Antrag der Gruppe SPD/Bürgerliste Alfhausen befasst hat. Er stellt fest, dass der Antrag gut gemeint ist. Die Umsetzung des Hilfsfonds für Gastronomiebetriebe gestaltet sich jedoch schwierig. Wie bereits erwähnt, gibt es in der Samtgemeinde Bersenbrück über 100 Gastronomiebetriebe, die nicht alle inhabergeführt sind. Dazu zählen z.B. auch Clubheime von Sportvereinen. Bei den inhabergeführten Betrieben handelt es sich um klassische Gaststätten, die von Familien geführt werden. Es gibt aber auch Gastwirtschaften, die gepachtet sind. Es erhebt sich

die Frage, ob diese Betriebe vielleicht härter getroffen sind. Die Ausarbeitung der Kriterien gestaltet sich relativ schwierig. Es wird nicht einfach sein, eine zufriedenstellende Lösung für alle Branchen zu finden. Ferner weist er darauf hin, dass in der Samtgemeinderatssitzung am 19.03.2020 ein Haushalt beschlossen wurde, der ein Defizit von 600.000 Euro aufweist. Außerdem sind jetzt schon Einnahmeausfälle zu verzeichnen.

Innerhalb des Samtgemeinderates wird festgestellt, dass die Corona-Pandemie die Betriebe sehr stark getroffen hat. Eine zielführende und nachhaltige Unterstützung der Gastronomiebetriebe gestaltet sich auch aufgrund der finanziellen Situation der Samtgemeinde Bersenbrück schwierig. Gleichwohl sollte die Angelegenheit im Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen beraten werden.

Ratsfrau Middelschulte beantragt die Beendigung der Diskussion, da, wie bereits vorgeschlagen wurde, der Finanzausschuss sich mit der Angelegenheit befassen soll. Im Fachausschuss können evtl. alternative Vorschläge eingebracht werden.

Der Samtgemeinderat beschließt einstimmig, den Antrag der Gruppe SPD/Bürgerliste Alfhausen zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen zu verweisen.